Hausgebet & Feier des letzten Abendmahls – Gründonnerstag 2020

VORBEMERKUNG

Mit dem heutigen Tag beginnen die Osterfeiern! Im Gedächtnis an das Abendmahl, das Jesus mit seinen Freundinnen und Freunden gefeiert hat, kommen wir eigentlich an diesem Abend in unserer Kirche zusammen. Jesus hat – wie alle Juden – Pessach gefeiert. Ein Teil dieses Festes war der Seder-Abend.

Heute ist dies aufgrund der Kontaktsperre leider nicht möglich. Aber alle können selbst zu Hause diese Feier begehen.

Beim Seder-Abend, den Jesus feierte, bevor er gefangen genommen, verurteilt und gekreuzigt wurde, hat er eingeladen, in Zukunft, in Erinnerung an ihn, Abendmahl / Eucharistie zu feiern.

Wir wollen an diesem Abend deutlich werden lassen:

Unsere Geschwister im Glauben, die Juden, feiern Pessach und Seder,

wie Jesus es mit seinen Freundinnen und Freunden tat.

Wir feiern heute im Kreis unserer Lieben – und in Erinnerung an das letzte Abendmahl – gemeinsam und in Gedanken verbunden diesen Gottesdienst.

Am Ende der Feiern legen wir einen Augenblick der Stille ein – in der wir uns bewusst machen, dass der Karfreitag vor der Tür steht. Dass der Karfreitag zu unser aller Leben gehört.

Vorbereiten:

- Es ist sinnvoll den Tisch schön zu decken, wie es zu einem festlichen Mahl gehört (Kerzen, Blumen, schönes Geschirr, …)
- Das „normale“ Abendessen soll vorbereitet sein und bereit stehen
- Die Kerzen werden erst im Gottesdienst entzündet.
- (Trauben-)Saft für die Kinder und für alle, die keinen Alkohol wollen und Wein
- Brot/Brötchen zum bewussten Teilen
- Die Texte können zuvor aufgeteilt werden (je nachdem wer alles da ist und mitfeiern kann)

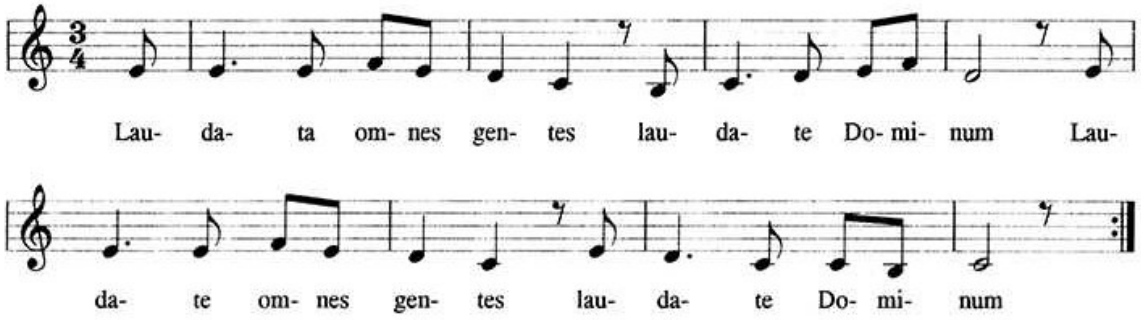
Die Feier beginnt…

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet

Gepriesen bist du, HERR unser Gott, Schöpfer der Welt,
Ursprung und Ziel allen Seins. Als tiefes Schweigen das
All umfing und die Nacht bis zur Mitte gelangt war, da sprang
dein allmächtiges Wort vom Himmel. Der Friedefürst erstrahlte
auf der Welt, das Ziel ewigen Lebens leuchtete uns
von Neuem auf, er legte Zeugnis ab für die Liebe. Er war dir
gleich, hielt aber nicht daran fest; er durchschritt die Fluten des
Todes, wurde selbst in die Finsternis verstoßen. Wenn er sich
naht zum letzten Schabbat, wird sich eine große Stille legen auf
das Getriebe der Welt. Bis er aber kommt wollen wir dich voll
Zuversicht preisen und dein Lob singen: Vater und Sohn und
Heiliger Geist.

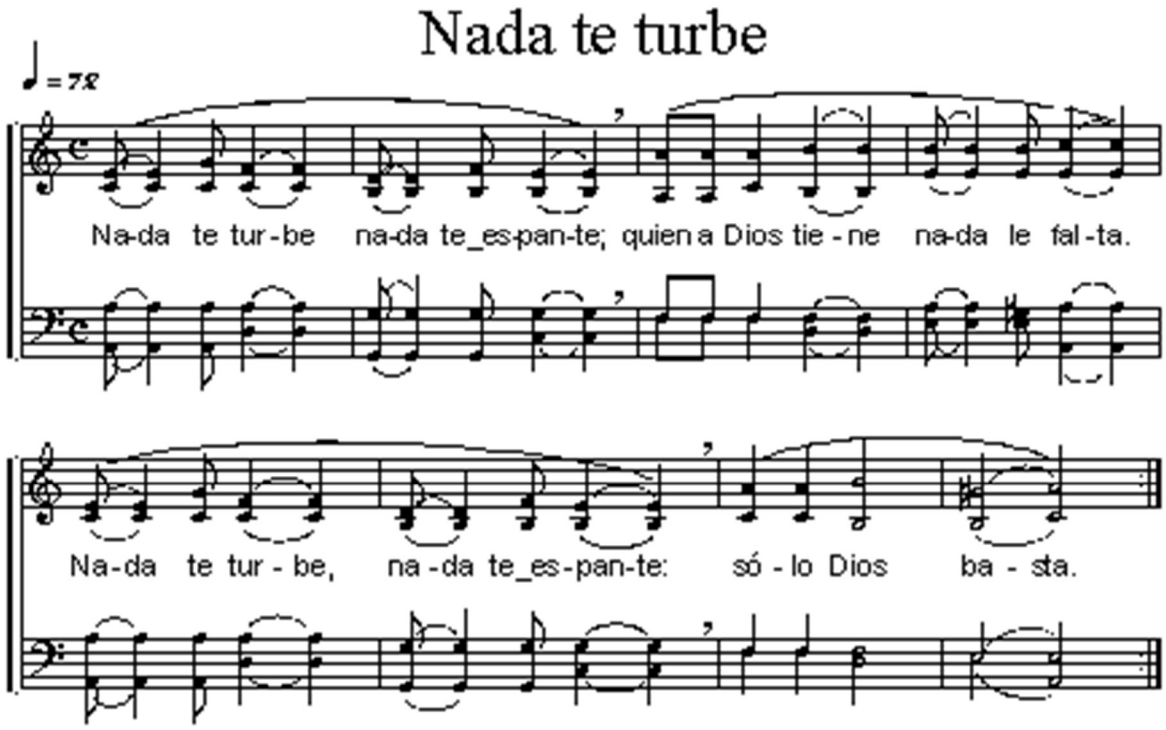
Die Kerzen werden entzündet.

Lied: Laudate omnes gentes

Laudate omnes gentes laudate Dominum. Laudate omnes gentes laudate Dominum

Lesung aus dem Buch Exodus (12:1-14)

Und der HERR sprach zu Mose und Aaron im Land Ägypten: Dieser Monat soll für euch der Anfang der Monate sein. Der erste von den Monaten des Jahres soll er für euch sein. Sprecht zu der ganzen Gemeinde Israels: Am Zehnten dieses Monats soll jeder ein Tier für eine Familie nehmen, ein Tier für jedes Haus. Wenn aber das Haus zu klein ist für ein Tier, soll man es zusammen mit seinem Nachbarn nehmen, der dem eigenen Haus am nächsten ist, nach der Anzahl der Personen. Ihr sollt bei dem Tier in Rechnung stellen, wie viel ein jeder isst. Ein makelloses, männliches, einjähriges Tier soll es sein. Von den Schafen oder Ziegen sollt ihr es nehmen. Und ihr sollt es bis zum vierzehnten Tag dieses Monats aufbewahren. Dann soll es die ganze Versammlung der Gemeinde Israels in der Abenddämmerung schlachten. Und sie sollen von dem Blut nehmen und damit die beiden Türpfosten und den Türsturz an den Häusern bestreichen, in denen sie es essen. Das Fleisch aber sollen sie noch in dieser Nacht essen. Am Feuer gebraten, zu ungesäuerten Broten, mit bitteren Kräutern sollen sie es essen. Nichts davon dürft ihr roh essen oder im Wasser gekocht, sondern am Feuer gebraten, den Kopf mitsamt den Schenkeln und den inneren Teilen. Und nichts davon dürft ihr bis zum Morgen übrig lassen. Was aber übrig bleibt bis zum Morgen, sollt ihr im Feuer verbrennen. Und so sollt ihr es essen: die Hüften gegürtet, die Schuhe an den Füssen und den Stab in der Hand; und ihr sollt es in Eile essen, ein Passa ist es für den HERRN.
Ich werde aber in dieser Nacht durch das Land Ägypten schreiten und alle Erstgeburt im Land Ägypten erschlagen,

Mensch und Vieh, und an allen Göttern Ägyptens werde ich Strafgerichte vollstrecken, ich, der HERR. Und das Blut soll euch ein Schutzzeichen sein an den Häusern, in denen ihr seid. Ich werde das Blut sehen und an euch vorübergehen, und der Schlag des Verderbers wird euch nicht treffen, wenn ich das Land Ägypten schlage.
Und dieser Tag soll für euch ein Gedenktag werden, und ihr sollt ihn feiern als ein Fest für den HERRN. Von Generation zu Generation sollt ihr ihn feiern, als ewige Ordnung.

Lied: Nada te turbe

Nada te turbe, nada te espante: quien a Dios tiene nada le falta. Nada te turbe, nada te espante: solo Dios basta

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korínth.

Schwestern und Brüder!

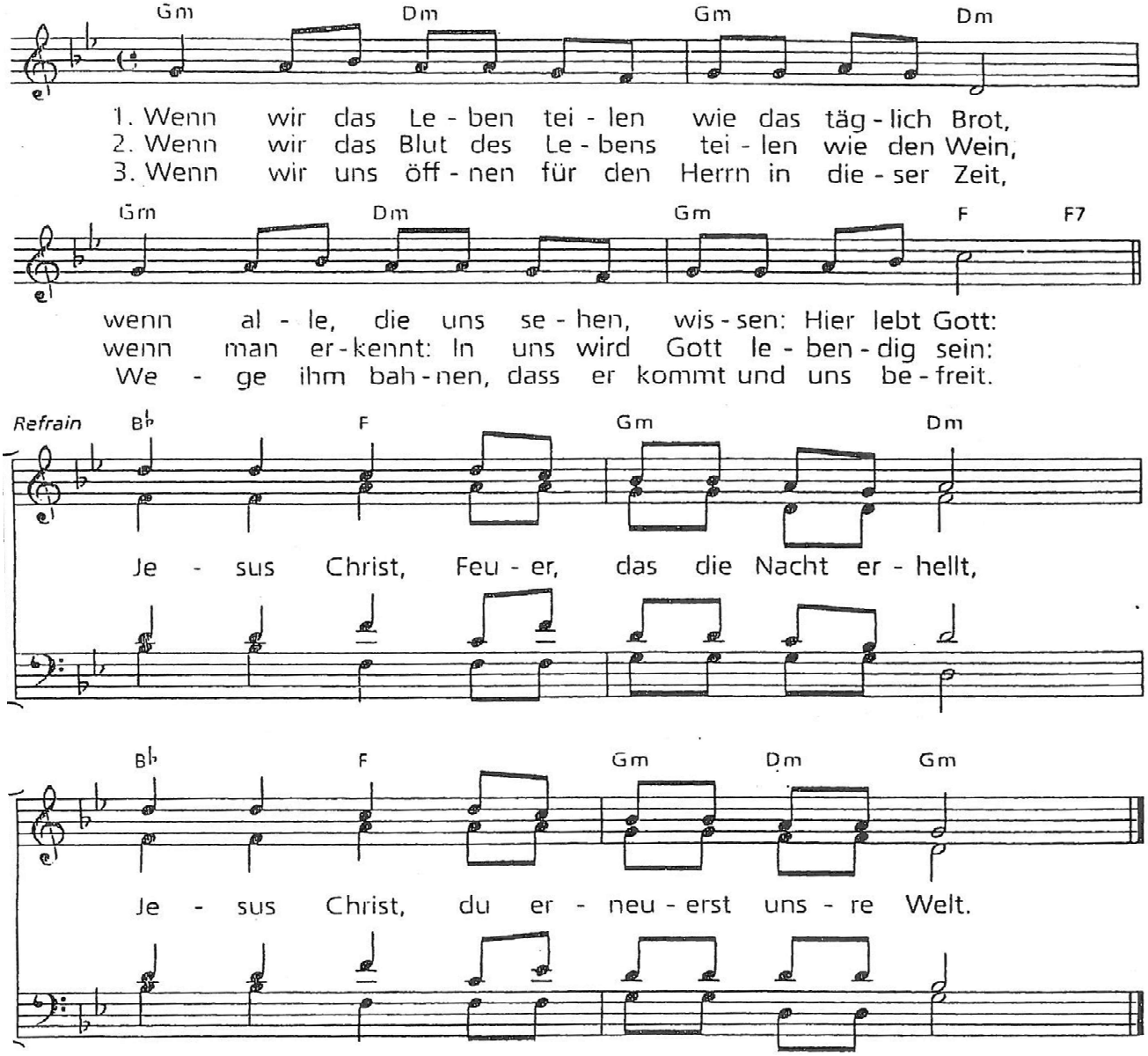
Ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch dann überliefert habe:

Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis!

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis!

Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt,

verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.

Lied: Wenn wir das Leben teilen….

4. Wenn erst durch unsern Aufschrei Freiheit sichtbar wird,
wenn Gott es ist, der uns in unserm Handeln führt. *Rfr*

5. Wenn wir die Liebe leben, die den Tod bezwingt, glauben
an Gottes Reich, das neues Leben bringt. *Rfr*

6. Wenn wir in unsern Liedern loben Jesus Christ, der für uns
Menschen starb und auferstanden ist. *Rfr*

Text: Hans Florenz / Melodie: Michel Ambroise Wackenheim / Rechte Text: beim Urheber; Rechte Melodie: Editions du Chalet, Paris

Fürbitten

1. Für alle, die am Covid 19 erkrankt sind
Für alle, die sich um kranke und um alte Menschen kümmern
Für alle, die einfach nur Angst haben.

2. Für alle, die sich für vieles zu schade sind
Für alle, die sich nur mit ihresgleichen unterhalten
Für alle, die nicht mehr merken, wie abweisend sie geworden sind

3. Für alle, die sich für nichts zu schade sind
Für alle, die in ihrem Dienst in Krankenhäusern und Altenheimen bis an ihre Grenze kommen
Für alle, die Mensch unter Menschen geblieben sind

4. Für alle, die ihre Wunden verstecken
Für alle, die sich stärker geben, als sie sind
Für alle, die keine Schwäche zeigen wollen

5. Für alle, die heute Abend zu Hause feiern
Für alle, die unsere Gemeinde vermissen
Für alle Menschen, die wir tief im Herzen vermissen.

(Formuliert noch eigene Fürbitten, wenn Ihr mögt!)

Vaterunser

Vater unser im Himmel Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Lesung: Matthäus 26:17 - 29

Am ersten Tag der Festwoche, während das ungesäuerte Brot gegessen wird, kamen die Jünger zu Jesus und fragten: »Wo sollen wir für dich das Passamahl vorbereiten?«

Er antwortete: »Geht zu einem Mann in der Stadt – er nannte ihnen den Namen – und richtet ihm aus: ›Unser Lehrer sagt: Die Stunde meines Todes ist nah. Bei dir will ich mit meinen Jüngern das Passamahl feiern.‹«

Die Jünger taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte, und bereiteten das Passamahl vor.

Als es Abend geworden war, setzte sich Jesus mit den Zwölf zu Tisch.

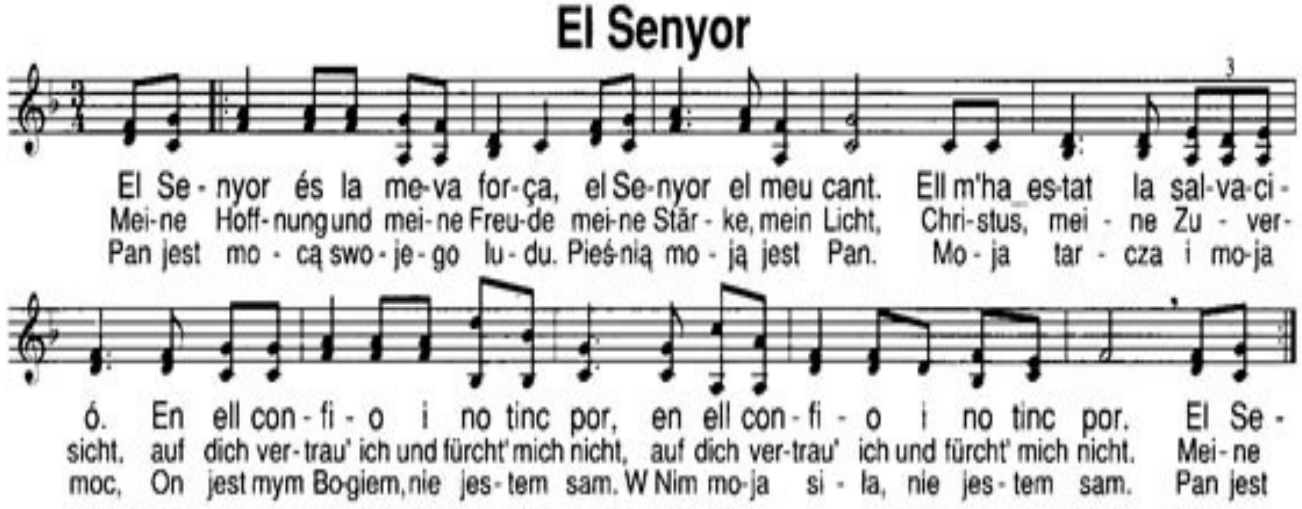
Während der Mahlzeit sagte er: »Ich versichere euch: Einer von euch wird mich verraten.«

Sie waren bestürzt, und einer nach dem andern fragte ihn: »Du meinst doch nicht mich, Herr?« Jesus antwortete: »Der soeben mit mir das Brot in die Schüssel getaucht hat, der ist es, der wird mich verraten. Der Menschensohn muss zwar sterben, wie es in den Heiligen Schriften angekündigt ist. Aber wehe dem Menschen, der den Menschensohn verrät! Er wäre besser nie geboren worden!«

Da fragte Judas, der ihn verraten wollte: »Du meinst doch nicht etwa mich, Rabbi?« »Doch«, antwortete Jesus, »dich!«

Während der Mahlzeit nahm Jesus ein Brot, sprach das Segensgebet darüber, brach es in Stücke und gab es seinen Jüngern mit den Worten: »Nehmt und esst, das ist mein Leib!« Dann nahm er den Becher, sprach darüber das Dankgebet, gab ihnen auch den und sagte: »Trinkt alle daraus; das ist mein Blut, das für alle Menschen vergossen wird zur Vergebung ihrer Schuld. Mit ihm wird der Bund in Kraft gesetzt, den Gott jetzt mit den Menschen schließt. Ich sage euch: Von jetzt an werde ich keinen Wein mehr trinken, bis ich ihn neu mit euch trinken werde, wenn mein Vater sein Werk vollendet hat!«

(Gute Nachricht Bibel)

Lied: Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke mein Licht. Christus meine Zuversicht. Auf dich vertrau´ ich und fürcht´ mich nicht. Auf Dich vertrau´ ich und fürcht´ mich nicht.

Lobpreis über Brot und Wein

Mutter des Erbarmens und Vater allen Trostes, am Abend

vor seinem Leiden hat dein geliebter Sohn das Gastmahl

seiner Liebe gestiftet. Es ist Zeichen des erneuerten und ewigen

Bundes mit dir.

Gib uns die Fülle deines Erbarmens und Lebens, wenn wir jetzt tun, wie er getan hat:

(Brot wird in die Hand genommen :)

Gepriesen bist du, unser Gott, Schöpfer der Welt.

Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der

menschlichen Arbeit.

Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde.

(Das Brot wird zerbrochen und gegessen.)

(Ein Glas mit Wein wird in die Hand genommen:)

Gepriesen bist du, HERR, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du

schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der

menschlichen Arbeit.

Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde.

(Der Wein/Saft wird getrunken)

Jetzt folgt das weitere Abendessen:

Jetzt wird alles andere gegessen, was für das Abendessen vorbereitet ist. Wenn alles fertig sind, folgt eine kurze Stille.

Stille

Lesung aus dem Matthäusevangelium (Mt 26,30-35)

Dann sangen sie die Dankpsalmen und gingen hinaus zum Ölberg.

Unterwegs sagte Jesus zu ihnen: »Heute Nacht werdet ihr alle an mir irrewerden, denn es heißt: ›Ich werde den Hirten töten und die Schafe der Herde werden auseinander laufen.‹

Aber wenn ich vom Tod auferweckt worden bin, werde ich euch vorausgehen nach Galiläa.«

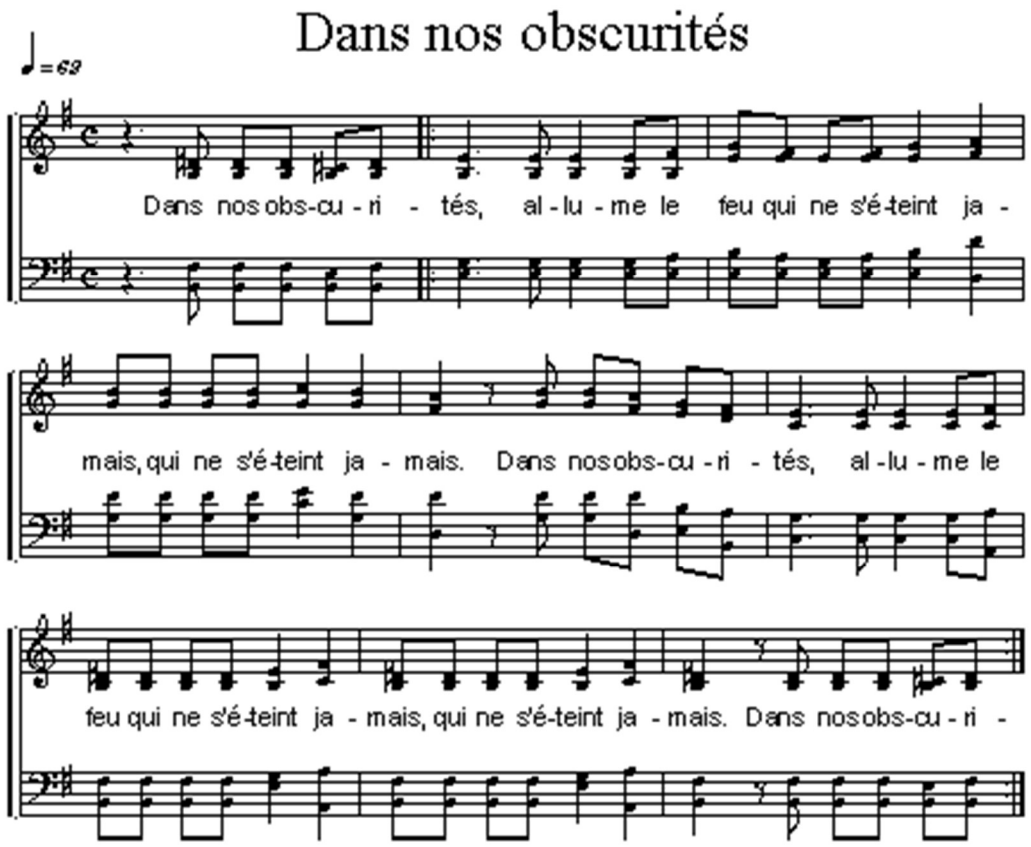
Petrus widersprach ihm: »Selbst wenn alle andern an dir irrewerden – ich niemals!«

Jesus antwortete: »Ich versichere dir: In dieser Nacht, bevor der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen und behaupten, dass du mich nicht kennst.«

Da sagte Petrus: »Und wenn ich mit dir sterben müsste, ich werde dich ganz bestimmt nicht verleugnen!« Das Gleiche sagten auch alle anderen Jünger.

(Gute Nachricht Bibel)

Stille

Lied: Dans nos obscutités / Im Dunkel unserer Nacht

Im Dunkel unsrer Nacht, entzünde das Feuer das nie mehr verlischt. (2x)

Lesung aus dem Matthäusevangelium (Mt 26,36-46)

Dann kam Jesus mit seinen Jüngern zu einem Grundstück, das Getsemani hieß. Er sagte zu ihnen: »Setzt euch hier! Ich gehe dort hinüber, um zu beten.«

Petrus und die beiden Söhne von Zebedäus nahm er mit. Angst und tiefe Traurigkeit befielen ihn, und er sagte zu ihnen: »Ich bin so bedrückt, ich bin mit meiner Kraft am Ende. Bleibt hier und wacht mit mir!«

Dann ging er noch ein paar Schritte weiter, warf sich nieder, das Gesicht zur Erde, und betete: »Mein Vater, wenn es möglich ist, erspare es mir, diesen Kelch trinken zu müssen![9] Aber es soll geschehen, was du willst, nicht was ich will.«

Dann kehrte er zu den Jüngern zurück und sah, dass sie eingeschlafen waren. Da sagte er zu Petrus: »Konntet ihr nicht eine einzige Stunde mit mir wach bleiben?

Bleibt wach und betet, damit ihr in der kommenden Prüfung nicht versagt. Der Geist in euch ist willig, aber eure menschliche Natur ist schwach.«

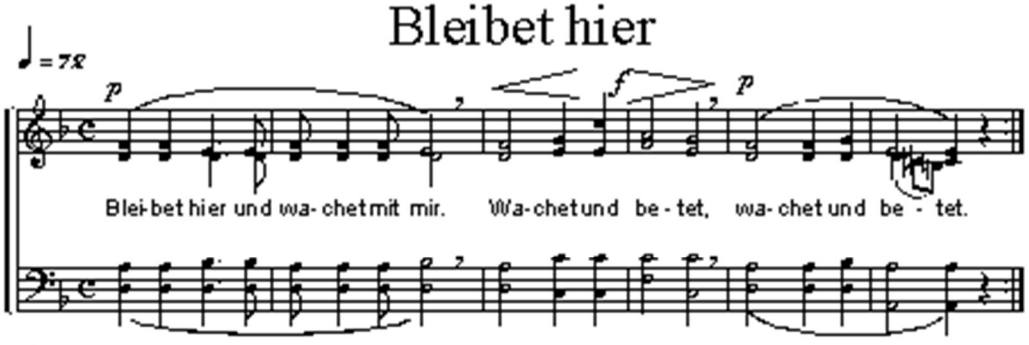
Noch einmal ging Jesus weg und betete: »Mein Vater, wenn es nicht anders sein kann und ich diesen Kelch trinken muss, dann geschehe dein Wille!« Als er zurückkam, schliefen sie wieder; die Augen waren ihnen zugefallen.

Zum dritten Mal ging Jesus ein Stück weit weg und betete noch einmal mit den gleichen Worten. Als er dann zu den Jüngern zurückkam, sagte er: »Schlaft ihr denn immer noch und ruht euch aus? Die Stunde ist da; jetzt wird der Menschensohn an die Menschen, die Sünder, ausgeliefert.

Steht auf, wir wollen gehen. Er ist schon da, der mich verrät!«

(Gute Nachricht Bibel)

Stille

Lied: Bleibet hier und wachte mit mir, wachet und betet. Wachet und betet…

Stay with me, re-main here with me, watch— and pray,— watch— and pray.— / **Per-ma-ne-ce jun-to de Mim.** O-ra_e vi-gi-a, o-ra_e vi-gi-a. / **Ve-la-ré con-ti-go Se-ñor**, mien-tras yo vi-va, mien-tras yo vi-va. / **Vīr-rassz még** és i-mád-kozz még! Jé-zus-sal éb-ren, vir-rassz az éj-ben. / **Zo-stań tu**, i ze mną się módl, ra-zem czu-waj-my, ra-zem czu-waj-my. / **Bo-di tu**, in čuj zdaj z_me-noj. Čuj zdaj in mo-li, čuj zdaj in mo-li. / **Zů-staň-te** a bdě-te se mnou. Bdě-te a pros-te, bdě- te a pros-te. / **Li-ki-te** kar-tu su ma-nim , nuo-lat bu-dė-kit ir karš-tai mels-kit. / **O-stani tu** i u-za me bdij. Mo-li i bdij,— mo-li i bdij.— / **Rri-ni ktu** e pri-sni me mu lu-tu-ni e pri-sni lu-tu-ni e pri-sni. / Будь-те здесь о-стань-тесь со Мной, бди-те, мо-ли-тесь, бди-те, мо-ли-тесь. / За-ли-шись й зі мно-ю мо-лись Пиль-куй мо-ли-ся Пиль-куй мо-ли-ся. / **Kaa ha-pa** pa-mo-ja na-mi ke-sha na sa-li ke-sha na sa-li.

Music: J. Berthier
© Ateliers et Presses de Taizé, F-71250 Taizé-Communauté

Lesung aus dem Matthäusevangelium (Mt 26, 47-56)

Noch während Jesus das sagte, kam Judas, einer der Zwölf, mit einem großen Trupp von Männern, die mit Schwertern und Knüppeln bewaffnet waren. Sie waren von den führenden Priestern und den Ältesten des Volkes geschickt worden.

Der Verräter hatte mit ihnen ein Erkennungszeichen ausgemacht: »Wem ich einen Begrüßungskuss gebe, der ist es. Den nehmt fest!«

Judas ging sogleich auf Jesus zu und sagte: »Sei gegrüßt, Rabbi!«, und er küsste ihn so, dass alle es sehen konnten.

Jesus sagte zu ihm: »Freund, komm zur Sache!« Darauf traten die Bewaffneten heran, packten Jesus und nahmen ihn fest.

Einer von den Jüngern zog sein Schwert, hieb auf den Bevollmächtigten des Obersten Priesters ein und schlug ihm ein Ohr ab.

Aber Jesus befahl ihm: »Steck dein Schwert weg; denn alle, die zum Schwert greifen, werden durch das Schwert umkommen.[11]

Weißt du nicht, dass ich nur meinen Vater um Hilfe zu bitten brauche, und er schickt mir sofort mehr als zwölf Legionen Engel?

Aber wie soll sich dann erfüllen, was in den Heiligen Schriften angekündigt ist? Es muss doch so kommen!«

In jener Stunde sagte Jesus zu denen, die ihn festgenommen hatten: »Warum rückt ihr hier mit Schwertern und Knüppeln an, um mich gefangen zu nehmen? Bin ich denn ein Verbrecher? Täglich saß ich im Tempel und lehrte die Menschen; da habt ihr mich nicht festgenommen.

Aber das alles ist so gekommen, damit in Erfüllung geht, was die Propheten in ihren Schriften angekündigt haben.« Da verließen ihn alle seine Jünger und flohen.

(Gute Nachricht Bibel)

Lied: Bleibet hier und wachet mit mir, wachet und betet…. (siehe oben)

Es können nun zum Abschluss noch weitere Taizélieder gesungen werden…

Altar in der Spitalkirche zum Gründonnerstag 2020

Ganz herzlich laden wir ein, morgen den Karfreitag wieder online mitzufeiern.

Die Spitalkirche ist geöffnet. Es können eigene Fürbitten am Kreuz abgelegt werden!